Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantwortl. Red. Max R. Eigl
10. Jahrg. Wien, Mittwoch 21/9. 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. September
Vorsitzender V. B. M. Neumayer.

Das vom MR. Rissmann vorgelegte Projekt für die Herstellung eines Eisengitters um das städtische Reservoir am Laaerberg wird mit einem Kostenerfordernisse von 15800 Kronen genehmigt.

MR. Braun beantragt zu genehmigen, daß die 12 hölzernen transportablen Verkaufshütten, deren bisheriger Standort auf Grossmarktplatz, rechtem Grund gegenüber der Hauptbrücke des Zentralfriedhofes im Hinblicke auf die Verhandlungen zur Regelung des Verkehrs zu Allerheiligen zu verlegt werden muß, in der Ecke des neuen städtischen Magazinaufstellungsplatzes u. zw. in einer Länge von je 15 Meter neben der Schwegerstraße entlang der Simmeringer Hauptstraße und neben dem zum Magazinbau führenden Feldwege zur Aufstellung gelangen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Graef wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Ottakring Aurelizgasse 9 per 60.38 Quadratmeter mit 22 Kronen per Quadratmeter bestimmt.

Für Straßenherstellungen anläßlich der Vollendung des Schulbaues in der Wilhelminenstraße im 16. Bezirk werden 3000 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des MR. Hörmann wird ein Offert auf die städtische Kanalisierung 1904 im 5. Bezirk Schönbrunnerstraße von Grünmarkt von 80.50 Quadratmeter um 27.000 Kronen genehmigt. Hiervon entfallen zirka 22000 Kronen auf den Kanalbau, zirka 1090 Kronen als Wert für die Abtretung von 25.02 Quadratmeter zu Straßenzwecken und 4000 Kronen für die Anlage von Schächten.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 7. Bezirk Seb. Bachgasse im Ausmaße von 199.36 Quadratmeter wird mit einem Pauschalbetrage von 22000 Kronen festgesetzt.

MR. Dielofsky beantragt die Benützung des großen Sitzungssaales im alten Rathause an jedem Freitag vom 1. Oktober l. J. bis 15. Mai 1905 von halb sieben bis neun Uhr abends gegen Entrichtung eines Pauschalbetrages von 600 Kronen für Reinigung, Heizung u. Beleuchtung zu gestatten. (Ang.)

Dem Verein Kinderschutzstationen wird die Volksküche im Rathause zur Abhaltung einer Sitzung für den 4. Oktober l. J. unentgeltlich überlassen.

Wegen Herstellung des zum Abschube im 1. Bezirk während des Winters 1904/05 erforderlichen Kubschuppens wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

MR. Rauer legt das Projekt für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Gudrun-, Brauhaus-, Sperrin- und Auerbachgasse, ferner in der Penzinger- u. Lundenbergstraße im 13. Bezirk vor. Zur Aufstellung gelangen 31 Gas- und 13 Petroleumlampen. Das Projekt wird genehmigt.

Der Herstellung eines Grabes von 7 einfachen und 2 Doppelgräbern im Hietzinger Friedhofe wird zugestimmt.

Für die Verzinkstreichung von Bäumen, Sträuchern und Straßenübergängen im 13. Bezirk werden 28.178 K 22 h bewilligt.

Behufs Kontrole der Wasserabgabe im städtischen Versorgungshaus in Lainz wird der Einbau eines Wassermessers genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Wessely gelangen drei Stiftplätze der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung (je 400 Kronen) zur Verleihung.

Derselbe MR. beantragt ferner das unbrauchbar gewordene Stakettengitter der Gartenanlage am Friedhofplatz zur provisorischen Begrenzung der Einfriedung des städt. Reservegartens im 2. Bez. zu verwenden. (Ang.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung des Gebirgsflügel- u. Kipfelsalzes für das 13. Bez., des Schlackenpflasters für den 11. Bezirk u. den Zentralfriedhof u. des Kandes für den 4. bis 8., 10. u. 11. Bezirk u. für den Zentralfriedhof während der Dauer des Jahres 1905 wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Nach einem weiteren Berichte des MR. Wessely wird die Ausführung der Kosten für die Kanal- und Dukgrabenräumung in den Jahren 1905 und 1906 auf drei einzelne Jahre genehmigt.

Dr. Karl Lueger-Stiftung. Der Obmann der Erbgrüfter Verbau der Wiener Bürgervereinigung Bezirksvorsteher Kais. Rat Weidinger berief am Dienstag den 20. d. in den Sitzungssaal des Gemeindehauses eine Versammlung der Verbauer Bürger ein, die außerordentlich gut besucht war u. einen glänzenden Verlauf nahm. Kais. Rat Weidinger hielt eine begeisterte Ansprache an die Versammelten, in welcher er auf die bisherigen hervorragenden Leistungen unseres hochverehrten Bürgermeisters hinwies u. betonte, daß seine unermüdliche Schaffenskraft, sein hohes organisatorisches Talent, seine rastlose Fürsorge um die Entwicklung, das Ansehen und Wohl seiner Vaterstadt dem Bürgermeister die Anerkennung aller Bewohner Wiens ohne Unterschied der Parteischattierung verschafft haben. Das Aufblühen Wiens zu einer der schönsten Städte des Kontinentes sei seiner aufopfernden Tatkraft, seiner umsichtigen Leitung des ganzen Verwaltungsapparates in erster Linie zu danken und mit Bewunderung blicke selbst das Ausland auf einen Mann, der es in so kurzer Zeit verstanden habe, Werte ins Leben zu rufen, die seinen Namen mit goldenen Lettern in die Geschichte Wiens einprägen. Der Redner appellierte an die Versammelten, die diese Worte mit jubelnden Zurufen akklamierten, dem 60. Geburtstag des Bürgermeisters dadurch die richtige Weihe zu geben, daß die zur Errichtung Dr. Karl Lueger-Stiftung Zeugnis geben soll für die Liebe und Verehrung seiner Mitbürger, damit auf dem humanitären Sinn des Bürgermeisters für alle Zeiten ein würdiges Denkmal bestehe werde. Kais. Rat Weidinger betonte insbesondere, daß der Bürgermeister nicht von egoistischen Motiven geleitet werde, sondern daß die Errichtung dieser seinen Namen tragenden Stiftung nur der Ausfluß wahrer Menschenfreundlichkeit und Herzensgüte sei. Stürmischer Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Der Versammlung wohnten auch die Gemeinderäte Scherner, Pichler, Haslik und Hröbl bei. Die Gem. Pichler und Haslik stimmten den Ausführungen des Kais. Rates Weidinger in warmen Worten zu und baten ebenfalls, einmütig dafür zu wirken, daß der gute Ruf des 7. Bezirkes in humanitärer Hinsicht glänzend betätigt werde.